

E I N L A D U N G

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 12-18 Uhr, Samstag 10-13 Uhr
und nach Vereinbarung, Montag geschlossen

ZUR ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG
AM DIENSTAG, DEM 31. MAI UM 17.00 UHR
ODER ZU EINEM SPÄTEREN BESUCH
LADEN WIR SIE UND IHRE FREUNDE HERZLICH
IN DIE GALERIE HIMMELREICH EIN.



EINFÜHRENDE WORTE

DR. RUTH HEFTRIG
DR. SEBASTIAN PUTZ

MUSIK

WARNFRIED ALTMANN

GALERIE HIMMELREICH

39104 Magdeburg, Breiter Weg 213 b, Ecke Danzstraße,
Tel: (0391) 5 43 01 14
info@galerie-himmelreich.de, www.galerie-himmelreich.de

Der Verein „Freunde des Himmelreichs“ wird gefördert vom Land Sachsen-Anhalt,
Landesverwaltungsamt Halle und der Landeshauptstadt Magdeburg.

Für freundliche Unterstützung wird gedankt



Die Einladung wurde gesponsert von der druckwerkstattH.

AUSSTELLUNG

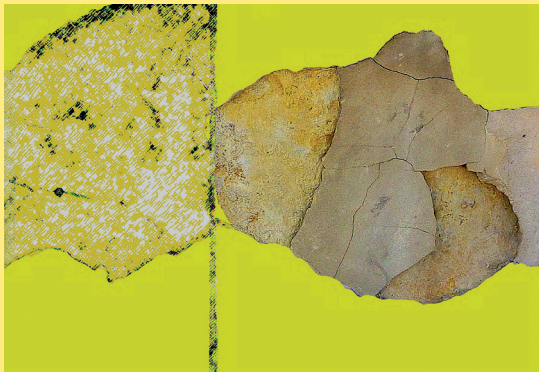
Wenn Mauern erzählen und Steine reden...

INGRID MÜLLER-KUBERSKI
FOTO-DRUCK AUF ALU-DIBOND

GABRIELE PUTZ
SCHMUCK

REINHARD REX
VORSITZENDER DES VEREINS „FREUNDE DES HIMMELREICHS“

GALERIE HIMMELREICH



Biografie

1936 geb. in Leuna; 1955 Abitur; 1956-62 Studium an der Hochschule für Ind. Formgestaltung Halle, Burg Giebichenstein; 1962-67 Kostümbildnerin in Leipzig; 1967 Umzug nach Magdeburg, freiberuflich tätig; 1972-78 Wissensch. Mitarbeiterin im Kunstmuseum „Kloster Unser Lieben Frauen“, Magdeburg und textilrestauratorische Arbeiten am textilen Domschatz in Halberstadt. Zahlreiche Personalausstellungen

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

1972-87 Kunstausstellungen der DDR in Dresden; 1994 und 1997 Miniartextil in Como (Italien); 1999 Kunst auf Papier, Weltfestival in Kranj (Jugosl.); 2002 und 2005 Internationale Leinen-Triennale in Krosno (Polen); 2005 und 2008 Papier-Triennale im Museum Charmey (Schweiz)

Arbeiten in Museen

Kulturhistorisches Museum Magdeburg, Kunstmuseum Moritzburg, Halle Saale, Museum für Angewandte Kunst (Grassimuseum), Leipzig

Ingrid Müller-Kuberski – Diplomwerkkünstlerin

Oft sind es Zustände, in denen sich manche Mauern, auch Gebäudefassaden, befinden, die mich dazu animieren, sie fotografisch erst einmal zu sichern. In den vergangenen Jahren waren es die *Brücke der Einheit in Bad Kösen*, deren seitliche steinerne Begrenzungen fast bildhafte Verwitterungen aufweisen, und 2020 in Magdeburg die *Gebäudefassaden des neuen Domviertels in der Bauphase*, überall bedeckt mit gleichmäßig angeordneten ungleichmäßig runden Stellen.

Ich habe sie, nicht immer bei freiem Blick durch die Autos, von der anderen Straßenseite aus fotografiert.

Heute sind diese Stellen mit Platten bedeckt und nichts erinnert an den Zustand darunter.

In der Ausstellung sind meine Interpretationen dieser Mauerstellen zu sehen, die es wert sind, besonders herausgestellt zu werden, sei es durch Farbe oder Nachzeichnung der grafischen Merkmale, vermischt mit eigenen Elementen, die manchmal Bilder entstehen lassen, die nicht mehr an den Ursprung erinnern.

Meine Bilder sind auf Alu-Dibond gedruckt. Eine besondere Oberflächenbearbeitung verstärkt die gewünschte Wirkung.

Ingrid Müller-Kuberski

Gabriele Putz – Diplom-Schmuckkünstlerin

Steine sind Botschafter des Universums.

In ihnen lagert die Entstehung der Materie in Raum und Zeit und sie waren Zeugen, als der Mensch vor etwa zwei Millionen Jahren die Bühne des Lebens betrat.

Wenn ich einen Stein in der Hand halte, seine vielfältigen Strukturen und Farben betrachte, spüre ich die Einzigartigkeit und tiefe Weisheit der Natur.

Gold und Silber- in unvorstellbar fernen Zeiten durch Supernova-Kernkollaps entstanden-sind sehr seltene, reine Metalle und sie sind die ersten Metalle, die in der Menschheitsgeschichte zu Gegenständen verarbeitet wurden.

Die Gestaltung meiner Schmuckarbeiten ist ein Wechselspiel zwischen diesen Materialien und meiner bildnerischen Idee-ich möchte diesen Prozess sinnlich erfahrbar und für den Träger ablesbar machen:

„Und wenn Natur dich unterweist,
dann geht die Seelenkraft dir auf.“

aus: „Faust“ von Johann Wolfgang von Goethe

Gabriele Putz



Biografie

1948 geb.; 1967 Abitur in Magdeburg; 1967-1972 Studium an der Hochschule für Kunst und Design Halle/ Burg Giebichenstein; 1972 Diplom; seitdem freiberuflich; 2 Kinder; 1992-1995 Lehrauftrag an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg; 2005-2010 Berufung in den Beirat der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt;

zahlreiche Einzelausstellungen im In- und Ausland

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

1972-1987 Kunstausstellungen Dresden; 1971-1987 Jablonec/ CSSR; 1984 Schwäb.-Gmünd; 1985 Budapest, Sopron; 1986 Wien; 1987, 1989 Hanau; 1988 Hannover; 1992 Leipzig, Köln, Hanau; 1995 Bonn; 2002 Schloss Bellevue, Berlin; 2003 Halle; 2010 Magdeburg

Arbeiten in Museen

Sammlungen Preußischer Kulturbesitz Berlin, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Angermuseum Erfurt